

Presseaussendung, 20.9.2011

Ex-ÖBB-Chef Huber: „Sieben Millionen für den Werner“ Weitere Details über die Aussagen der Zeugen Huber im ÖBB-Inseraten-Skandal

Laut einem Informanten der Regionalmedien Austria* hat der ehemalige ÖBB-Boss Martin Huber (als Zeuge unter Wahrheitspflicht) beim Bundesamt für Korruptionsbekämpfung (BAK) von einem geheimen Treffen zwischen ihm, dem damaligen Kabinettschef Josef Ostermayer und ÖBB-Aufsichtsratschef Horst Pöchlhacker berichtet. Das schreiben die RMA in ihren aktuellen Ausgaben.

Bei einem Essen im Wiener Restaurant „Stadtwirt“ habe man Huber damals eindeutig zu verstehen gegeben, dass er vom 23-Millionen-Werbeetat der Bundesbahnen für das Jahr 2008 „sieben (*Werbe-, Anm. d. Red.*) Millionen für den Werner“ reservieren sollte. Mit „Werner“ war der damalige Infrastrukturminister und nunmehrige Bundeskanzler Faymann gemeint. Huber habe dem Drängen Ostermayers und Pöchlhackers laut eigenen Angaben nicht nachgegeben, wie er vor dem BAK aussagt. Er sah in einer etwaigen Imagekampagne für den damaligen Infrastrukturminister keinen Vorteil für die ÖBB – und lehnte ab.

*** RMA – Regionalmedien Austria AG:**

Die RMA wurde 2009 von der Styria Media Group AG und der Moser Holding AG gegründet und vereint unter ihrem Dach die Titel bz-Wiener Bezirkszeitung, Bezirksblätter Burgenland, Niederösterreich, Salzburg und Tirol, WOCHEN Kärnten und Steiermark und die Kooperationspartner Bezirksrundschau Oberösterreich und RZ Medien Vorarlberg.

Weiterführende Links:

RMA - Regionalmedien Austria AG - www.regionalmedien.at

Rückfragehinweis:

Karin Strobl
Chefredakteurin
Regionalmedien Austria AG
A 1010 Wien, Neutorgasse 7
T +43/1/53 53 530
karin.strobl@regionalmedien.at